

Landvogt Menzinger beauftragt, gründete Pfarrer Balzer im folgenden Jahr einen liechtensteinischen Bienenzuchtverein, der sich sogleich angestrengt um eine Bienenzucht nach den neuesten Erkenntnissen bemühte.¹⁸¹ In den 70-er Jahren ging dann die Bienenzucht im Lande zurück,¹⁸² bis sich 1893 im Landwirtschaftlichen Verein eine Abteilung für Bienenzucht bildete.¹⁸³ Deren Obmännern gelang es, durch dauernde fachliche Weiterbildung, finanzielle Unterstützung und besondere Förderung der einheimischen Imker die Bienenzucht wieder auf einen ansehnlichen Stand zu bringen.¹⁸⁴ 1893 zählte man 98 Imker mit 561 Bienenvölker,¹⁸⁵ 1896 bereits 116 mit insgesamt 753 Völkern.¹⁸⁶

Nachdem schon im 18. Jahrhundert in den Nachbarländern erfolgreich versucht worden war, die in Frankreich und Italien bereits blühende *Seidenzucht* einzuführen,¹⁸⁷ begann man auch in Liechtenstein um die Mitte des vorigen Jahrhunderts mit der Pflanzung von Maulbeerbäumen. 1862 wurden mehrere Tausend Maulbeerbäume eingeführt.¹⁸⁸ In Schaan befasste sich Andreas Hilti mit Seidenraupenzucht, gab aber um 1865 seinen Versuch endgültig auf.¹⁸⁹ Ähnlich dürfte es zur selben Zeit auch den Zuchtversuchen in Vaduz ergangen sein.¹⁹⁰ Einen letzten Versuch, die Seidenbaukultur einzuführen, machte Thomas Alber in Mauren. Aber auch er scheiterte, weil die klimatischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen für diese fremde Kulturart in Liechtenstein weitgehend fehlten.¹⁹¹ Die Seidenraupenzucht erreichte in Liechtenstein nie volkswirtschaftliche Bedeutung. Es blieb bei kläglich endenden Versuchen.

Milch w i r t s c h a f t

Noch in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts verkaufte ein Bauer kaum Milch. Sie wurde in der Familie, aber auch vom Vieh verbraucht. Der Landwirt legte sein Hauptaugenmerk auf die Viehzucht und nicht

181 Fridolin Nutt, Geschichte der Bienenzucht in Liechtenstein. In: Liechtensteinische Landes-Ausstellung Vaduz 1934 (Katalog), S. 82–86. — Der Verein beschaffte sich Fachliteratur und veranstaltete Vorträge und hielt regelmässig Versammlungen ab. Nach einer von ihm aufgestellten Statistik gab es in Liechtenstein 1858 300 Bienenvölker.

182 a. a. O., S. 79.

183 MLV, Jg. 21 (1911), S. 42 f.

184 a. a. O., S. 43.

185 MLV, Nr. 8, August 1893, S. 58.

186 MLV, Nr. 7, Juli 1896, S. 50.

187 Vgl. Haushofer, dt. Landwirtschaft, S. 101 f.

188 «Liechtensteiner Landeszeitung», Jg. 1, Nr. 1, 12. April 1863.

189 Alexander Frick, Maulbeerbäume und Seidenraupenzucht in Liechtenstein, JBL 50 (1950), S. 96 f.

190 In Vaduz betrieb der Gastwirt Kirchthaler Seidenraupenzucht. — «Liechtensteiner Landeszeitung», Jg. 1, Nr. 5, 6. Juni 1863.

191 Alexander Frick, Maulbeerbäume und Seidenraupenzucht in Liechtenstein, JBL 50 (1950), S. 97–99.